

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 41

Artikel: Musik und Menschlichkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

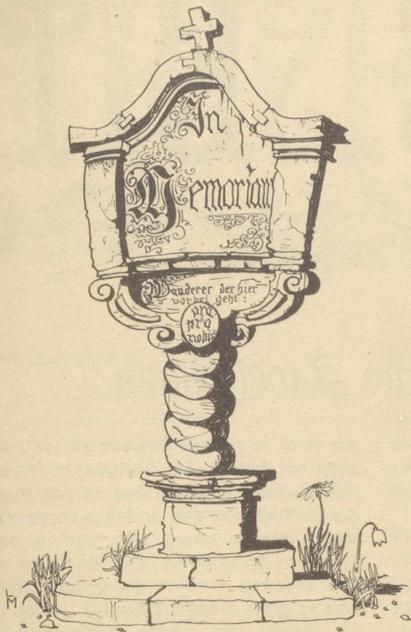
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Musik und Menschlichkeit

Der Geiger Walo Milo Meuli
Gigagogeigte wie ein Säuli.
Doch wenn die Geig' er abgestellt,
So war's der beste Mensch der Welt.

Sein Bruder (Kurt) auf dem Klavier
Erwies sich als dasselbe Tier,
Und was besonders unzulässig,
Auch menschlich war er Schweinemässig

Baps

Kaput . . .

Ein Schüler verbrach im Aufsatz den
Satz: «Ich fiel vom Velo. Da war es
beim Pedal tot.»

Frage des Lehrers: «Was heisst das?
Was willst du damit sagen?»

Schüler (verlegen, dann auf seinen
Nebenkameraden deutend): «Aer het
gseit, i söll so schriebe.»

Der Kamerad: «Der Köbi het mi
froggt, wie kaput schriftdütsch heisji. Do
han em gseit: tot.»

Der gleiche Schüler wollte «Makka-
ronikiste» schreiben. Er schrieb es so:
mager ohne kiste . . .

A. Sch.

Un cognac

MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

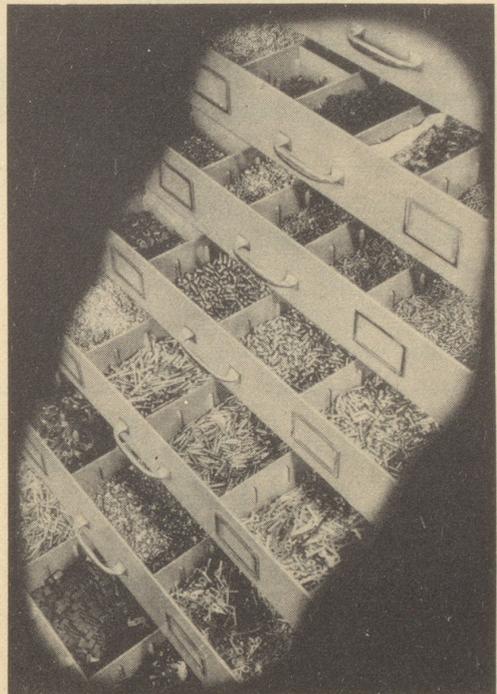
Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

Der schweizerische
elektrische Trocken-
Rasierapparat

HARAB

Aus mehr als
200
Einzelteilen

besteht der elektrische Trocken-
rasierapparat HARAB. Das optische
Auge der Kamera erfaßte die Fülle
von Teilen und Teilchen, die sauber
sortiert in einem modernen Metall-
schrank der Verwendung harren.
In diesen Schubladen liegen über
10 Millionen Einzelteile. Der Blick
gibt einen kleinen Begriff, was
alles zu dem handlichen Präzisions-
instrument der Gesichtverschöner-
ung gehört und was es braucht,
um so viele zufriedene Kunden zu
haben, die glückliche Besitzer
eines modernen HARAB sind.



Der elektrische Trocken-Rasierapparat HARAB ist **das erste Schweizerzeugnis dieser Art**, dessen mehr als 200 Bestandteile fast restlos in **eigener Fabrik in Biel** hergestellt und montiert werden!



Harab A.-G., Biel

Fabrik elektr. Trocken-Rasierapparate

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

nervösen-rheumatischen
Schmerzen, Neuralgien,
Migräne usw. leidet,
wende sich an das Medi-
zin- und Naturheil-
Institut **Niederurnen**
(Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs



HARAB

HARAB ist der erste elektrische Trocken-Rasier-
apparat schweiz. Provenienz. Präzisionsarbeit!
Absolut zuverlässig und unverwundlich! Mit 15
Franken Anzahlung und 3 Monatsraten à Fr. 12.50
können Sie sich sofort in den Besitz des HARAB
setzen.

Fort mit der alten Rasiermethode!
Elektrisch rasieren ist die Parole!

HARAB-MEIER, Büllach, Tel. 96 13 51.
Spezialist für elektr. Trocken-Rasieren.

Gratis-Anlernkurs. Prospekte gratis. Prompter
Postversand.